





00  
10

Bei  
 der **Bahre**  
 der  
 Hochwohlgebohrnen Frauen  
**K A U E N**  
**Prothee**

**Auguste Margarethe**  
**von Windheim**  
 einer gebohrnen von **Wosheim**

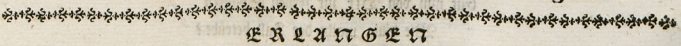
des  
 Magnifici Hochwohlgeb. Herrn  
**S E N N**

**Christian Ernst von Windheim**

dermaligen Prorektors der hochlöblichen Friedrichs Akademie,  
 der W. W. ordentlichen Lehrers, der hiesigen Deutschen Gesellschaft Vorstehers, des  
 Gymnasiums Scholarche, und der königlich Großbritannischen Deutschen Gesellschaft  
 in Göttingen und der Herzoglichen Jenaischen Ehrenmitgliedes

Liebt gewesenen Frau Gemahlin  
 eines Ehrenmitgliedes der Herzoglich Jenaischen Deutschen Gesellschaft  
 bezeuget in Ehrfurcht ihr Beileid

die Deutsche Gesellschaft in Erlangen.



**E R L A N G E N**

gedruckt bey Johann Dietrich Michael Kammerer, Universit. Buchdr.

AK







ir wollen Dir kein Trostwort sagen,  
Der größte Trostgrund bleibt zu klein,  
Wir fühlen selber Deine Plagen,  
Und stimmen in die Klagen ein.

Jedwede Marter die Dich quälet,  
Drängt sich von Dir in unser Herz,  
Wir sehen Deine Lust entseelen,  
Und Dein Schmerz wird auch unser Schmerz.

**U**nendlich mehr hast Du verlohren  
Als unsre Muse sagen kan  
Die, die Dir nichts als Lust geböhren,  
Die, was die Tugend heißet, gefan;  
DIE, die der besten Weisen Lehren,  
Nicht nur gekannt, nein auch geübt  
Eilt nun von Dir zur fernern Spähren,  
Wie billig macht der Fall betriß?



**I**HR Geist war immer aufgekläret  
Und heiter wie ein Frühlingstag,  
IHR Umgang hat uns stets gelehret,  
Was in dem besten Herzen lag;  
Sagt, wie viel Glanz EZE erst erreichte;  
Wenn EZE Ewigens Sprache sprach,  
Und wie vollkommen und wie leichte  
Sprach EZE nicht dem Toskaner nach.

**W**ie prächtig trug IHR Kiel die Werke  
Der Britten Deutsch den Deutschen vor,  
So daß kein Zug je von der Stärke  
In Ihrer klugen Hand verlohr.  
So sah man EZE zu Höhen steigen,  
Wofür sonst IHR Geschlecht erschrift,  
So sah man EZE Bewunderung zeugen,  
Denn was EZE that, hat EZE geschmückt.

**U**nd izeo siehst man EZE verblühen  
Zu früh für DIEH und für die Welt,  
Wie Blumen die uns an sich ziehen  
Und deren Reich zu schnell verfällt,  
Was mußte dieser Tod erwecken  
In Deiner Brust die zärtlich ist?  
Wir sehen jetzt noch Dein Erschrecken,  
Und unsre fromme Thräne stiehet.

**S**ie soll zärtlich um Dich fließen,  
Sie stiehet zur Ehre unfree Brust,  
Wie viel ward Dir in IHR entrißen,  
Wie vielfach ist nicht Dein Verlust?  
Er reißet nicht mit wilden Händen  
Von Dir nur die Gelehrte hin,  
Du siehst, Dein Unglück zu vollenden,  
Die beste Gatt in von dir fliehn.



**D**IE, welche Dich mit Lust zu füllen  
Den allerstärksten Geist besah,  
Die Gärten, welche Deinen Willen  
Aus Deinem sanften Auge laß,  
Die Gärten, die J.H. Herz erhoben,  
Und die Dir nichts als Lust gebahr,  
Und daß wir GIE noch besser loben,  
Die einzig Deiner würdig war.

**E**rlaube, daß wir Dich beklagen;  
Und Deinem Schmerzen Thränen weihn,  
Und denn von Deinem Kummer sagen:  
Ihn zeuget die gerechteste Pein.  
Die Muse sühlet De in Entsetzen,  
Und stolzet im verworrenen Lied,  
Und will das Grab mit Thränen nezen,  
Das Dir Dein bestes Gut entziehe.



78 M. 404



TA 70L

22  
1721







Bei  
der Bahre  
der  
Hochwohlgebohrnen Frauen  
K A U E N

Prothee

te Margarethe

Windheim

nen von Mosheim

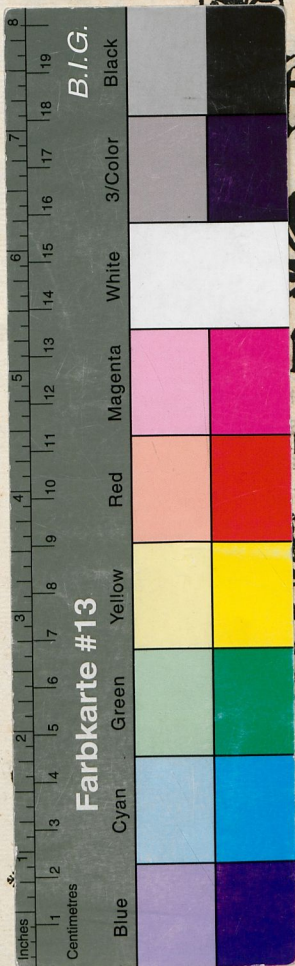
des  
fici Hochwohlgeb. Herrn  
K A U E N

Ernst von Windheim

rs der hochlöblichen Friedrichs Akademie,  
es, der hiesigen Deutschen Gesellschaft Vorstehers, des  
d der Königlich Großbritannischen Deutschen Gesellschaft  
der Herzoglichen Jenaischen Ehrenmitgliedes

esenen Frau Gemahlin  
Herzoglich Jenaischen Deutschen Gesellschaft  
et in Ehrfurcht ihr Weileid  
Gesellschaft in Erlangen.

ERLANGEN  
trich Michael Kammerer, Universit. Buchdr.



AU

